

Nokia: Keeper Connection Manager ermöglicht unkomplizierte, sichere Remote-Trainings mit Laborzugriff für Tausende Nutzer jedes Jahr

Keine Client-Software oder VPN bedeuten keine Sorgen für Nokia-Studenten überall auf der Welt

NOKIA

ANZAHL DER MITARBEITER

98,000

UNTERNEHMENSABTEILUNG

NokiaEDU

AUFTRAG

Bereitstellung von Trainings für Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeitende rund um die Welt

AUFGABE

NokiaEDU musste den Fernzugriff auf virtuelle Desktops und Nokia-Hardware ermöglichen, um jeden Monat Ferntrainings für Tausende Studenten anbieten zu können. Die Studenten hatten früher oft Probleme damit, die Client-Software für den Fernzugriff oder ein VPN auf ihren Geräten zu installieren, die für die damalige Softwarelösung benötigt wurde.

LÖSUNG

NokiaEDU setzte auf Keeper Connection Manager, eine breit aufgestellte, extrem sichere Zero-Trust-Remote-Desktopplattform. Keeper Connection Manager ist Client-los, sodass die Studenten nur einen üblichen Internetbrowser und Zugangsdaten benötigten, um aus der Ferne auf Laborressourcen zugreifen zu können.

VORTEILE

Endnutzer haben nun eine einfache, sichere Möglichkeit, um auf Desktops und Hardware ohne Leistungseinbußen zu zugreifen. Obendrein ist die Software eine offene Architektur, was die Integration zusätzlicher Systeme für Zugangsdatenautomatisierung und Georedundanz vereinfachte.

Der Milliarden schwere Netzwerkausrüstungs- und Endkundenelektronikriese Nokia bietet seinen Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden vielfältige Trainingsangebote. NokiaEDU ist seine Trainingsorganisation und führt üblicherweise mehrere Hundert Trainingssitzungen pro Monat durch, an denen typischerweise bis zu 10 Stunden teilnehmen, die sich überall auf der Welt aufhalten.

Da die Studenten in der Regel nicht vor Ort arbeiten, stellt NokiaEDU ihnen für diese Sitzungen Remote-Desktops bereit. Das bedeutet, dass IT-Admins jeden Monat temporäre Desktopzugangsdaten für Tausende Studenten anlegen müssen.

Viele dieser Studenten arbeiten für Telekommunikations- oder Versorgungsunternehmen, die strenge Sicherheitsvorkehrungen haben. Deswegen sind Remote-Desktop-Systeme, die eine Client-Software auf Endnutzengeräten erfordern, problematisch, da die Nutzer nicht die Berechtigungen zur Installation solcher Programme auf den Computern haben und für die Einrichtung die Hilfe der IT-Technikabteilung benötigen. Da VPN-Systeme ebenfalls eine Client-Software benötigen, erwies sich auch dieser Ansatz als umständlich und unnötig komplex, um die Kommunikation zwischen Studenten und Desktopsystemen in der Cloud und vor Ort bei Nokia zu sichern.

“Mit unserer früheren Lösung konnten die Studenten die Client-Software nicht installieren oder hatten Probleme mit Java, das manchmal erforderlich war”, berichtet Bart Rousseau, Leiter der Trainingslaboperation und Wartung bei Nokia. “Wir brauchten eine Lösung, die ohne Client-Software funktionierte und einfach in der Nutzung für die Studenten war. Da entdeckten wir Keeper Connection Manager.”

Eine simple, leistungsfähige Lösung.

NokiaEDU nutzt nun Keeper Connection Manager, eine Software von Keeper Security. Keeper Connection Manager ist eine Agent-lose Lösung, die den Fernzugriff auf Systeme vereinfacht, Zero-Trust-Sicherheit bietet und unkompliziert ist.

Für Endnutzer könnte es kaum einfacher sein, als mit Keeper Connection Manager auf ihre Remotedesktops in den Laboren zu zugreifen. NokiaEDU stellt den Studenten die Zugangsdaten und eine URL bereit. Die Studenten müssen nur die URL in einem normalen Internetbrowser öffnen, sich anmelden und schon können sie den Remote-Desktop nutzen. Endnutzer müssen nichts weiter auf ihren lokalen Geräten installieren und Keeper Connection Manager stellt dank SSL eine gesicherte, verschlüsselte Verbindung her.

Die Leistung ist hervorragend. Keeper Connection Manager nutzt ausgefeilte Algorithmen, die für die Endnutzer bestimmte Updates insgesamt betrachten und Grafikinhalte in Echtzeit analysieren und optimieren.

“Nach der Implementierung von Keeper Connection Manager erreichten uns viele erfreute Rückmeldungen von unseren Nutzern”, berichtet Krzysztof Nowak, Labormanager von Mobile Networks Service Labs. “Die Rückmeldungen waren viel besser als erwartet, obwohl wir die bisherige Verfahrensweise komplett umgekrempelt hatten.”



Nach der Implementierung von Glyptodon [jetzt Keeper Connection Manager] erreichten uns viele erfreute Rückmeldungen von unseren Nutzern. Die Rückmeldungen waren viel besser als erwartet, obwohl wir die bisherige Verfahrensweise komplett umgekrempelt hatten.

– Krzysztof Nowak, Labormanager von Mobile Networks Service Labs at Nokia

Die vielfältigen Vorteile einer offenen Architektur

Die offene Architektur von Keeper Connection Manager stellte sich als großer Gewinn für NokiaEDU heraus. Damit konnten nicht nur Kosten gesenkt werden, sondern die Integration zusätzlicher Systeme und Anwendungen in die Remote-Desktop-Plattform wurde auch erleichtert. Nokia konnte Cluster von exponierten Servern in Europa, APAC und den Amerikas anlegen, um Georedundanz und Ausfallsicherungen für die Studenten bereitzustellen.

“Die API- und SQL-Datenbankdokumentation war unglaublich gut und alles basierte auf bekannten Standards”, sagt Nowak. “Das war für uns auch über die Bereitstellung von Georedundanz wichtig. Zum Beispiel konnten wir ein Script erstellen, das automatisch eine Liste von Kursen aus unserer Datenbank abrufen, im Keeper Connection Manager die Zugangsdaten für das Labor erstellt und die relevanten Daten über unser E-Mail-System an die entsprechenden Nutzer schickt. Das spart ungeheuer viel Zeit und wäre mit einem anderen proprietären System schwieriger oder gar unmöglich gewesen.”

Und als Nokia zusätzliche Funktionen benötigte, um speziellen Anforderungen zu erfüllen, konnte Keeper Connection Manager problemlos liefern.

“Die Reaktion von Keeper war schnell und die Entwicklung der erforderlichen Funktionen dauerte nicht lange”, schildert Rousseau. “Für uns ist das wirklich die perfekte Fernzugriffslösung.”



Ihre Reaktion (von Keeper Connection Manager) war schnell und die Entwicklung der erforderlichen Funktionen dauerte nicht lange”, schildert Rousseau. Für uns ist das wirklich die perfekte Fernzugriffslösung.

– Bart Rousseau, Leitung für Trainingslaboperation und -Wartung bei Nokia

Möchten Sie erfahren, wie Keeper Connection Manager Ihrer Organisation den sicheren Zugriff auf virtuelle Server, Anwendungen und Desktops ermöglicht? Kontaktieren Sie uns gerne.

sales@keepersecurity.com

* Alle Verweise auf Glyptodon Enterprise, wie das Produkt zum Zeitpunkt der Erarbeitung der Fallstudie hieß, wurden mit Keeper Connection Manager, dem aktuellen Produktnamen, ersetzt.